

Sonntag, 9. September 2012, 11 Uhr, Café Vetter  
**SIBYLLE PRINZESSIN VON PREUSSEN &  
DR. FRIEDRICH WILHELM PRINZ VON  
PREUSSEN**

*Friedrich der Große - Vom anständigen  
Umgang mit Tieren*

Friedrich II. "der Große" (1712-1786), König von Preußen, war ein bedeutender Tierschützer. Gegen die von René Descartes geprägte herrschende Meinung seiner Zeit, wonach Tiere nichts anderes seien als gefühllose Kreaturen, waren sie für den preußischen König sensible und somit Schmerz empfindende Wesen. Das Buch zeigt einen bisher weitgehend unbekanntem König.

Sibylle Prinzessin von Preußen ist bildende Künstlerin; sie war künstlerische Leiterin des Videoprojektes an der Hochschule der Künste Berlin. Zur Verdichtung des Inhalts des vorliegenden Buches wurden bekannte historische Reproduktionen von ihr umgestaltet.

Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen ist promovierter Historiker mit dem Schwerpunkt Geschichte des Hauses Brandenburg-Preußen; er ist zugleich der unmittelbarste Nachfahre Friedrichs des Großen.

Weitere Bücher sind:

Die Liebe des Königs. Friedrich der Große. Seine Windspiele und andere Passionen

Das Haus Hohenzollern 1918–1945

„... solange wir zu zweit sind“. Friedrich der Große und Wilhelmine Markgräfin von Bayreuth in Briefen

Eintritt: 12 € / Mitglieder, Studenten 10 €

### Terminvorschau

Uni im Café

So, 23. September 2012, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Dr. Joachim Kahl

Vortragszyklus zum französischen Existentialismus,  
Teil 3

Albert Camus (1913 - 1960) - Von der "Revolte gegen das Absurde" zum "mittelmeerischen Denken". Ein philosophischer Klassiker des zwanzigsten Jahrhunderts

So, 30. September 2012, 11 Uhr, Café Vetter

Professor Dr. Frank-Lothar Kroll

Ein deutscher Königsmythos

Vortrag im Rahmen unserer Reihe über Friedrich den Großen

### KONTAKT

**Neue Literarische Gesellschaft e.V.**

Aulgasse 4, 35037 Marburg

**Öffnungszeiten:** Di, Mi, Fr 15-17 Uhr

**Telefon:** 0 6421/20 41 78

**Telefax:** 0 6421/64 822

**E-Mail:** nlg\_vorstand@yahoo.de

**Mitgliederkonto:** Volksbank Mittelhessen

BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06

www.literatur-um-11.de

**GeWoBau**  
M A R B U R G



## LITERATUR UM 11

### VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,  
35037 MARBURG



**PETER HÄRTLING**

*Liebste Fenchel!*

*Das Leben der Fanny Hensel-  
Mendelssohn in Etüden und Inter-  
mezzi*

7/2012

Sonntag, 12. August 2012, 11 Uhr, Café Vetter

## **PETER HÄRTLING**

Liebste Fenchel!

### ***Das Leben der Fanny Hensel-Mendelssohn in Etüden und Intermezzi***

Im Schatten des berühmten Bruders Felix: Fanny ist ein Mädchen mit dunklen seelenvollen Augen und großer musikalischer Begabung. Aber Komponieren ist nichts für Frauen, befindet der Vater und später auch ihr Bruder, Felix Mendelssohn-Bartholdy. Doch unverdrossen und gefördert von ihrem Ehemann komponiert und dirigiert sie. Einfühlsam zeichnet Peter Härtling das Leben von Fanny Hensel-Mendelssohn nach und entwirft zugleich ein Gesellschaftsportrait, da die Familie mit vielen berühmten Persönlichkeiten verkehrte, von Heine, Kleist und den Varnhagens bis zu Geheimrat Goethe.

Nach den hochgelobten Romanen über Hölderlin, Schubert, Hoffmann und Schumann: Härtlings Portrait von Fanny Hensel-Mendelssohn, Schwester von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Peter Härtling wurde 1933 in Chemnitz geboren. Er arbeitete als Redakteur und Herausgeber bei Zeitungen und Zeitschriften. Anfang 1967 Cheflektor des S. Fischer Verlages in Frankfurt a.M., dort von 1968 bis 1973 Sprecher der Geschäftsleitung, seitdem freier Schriftsteller.

Die Pianistin Roswitha Aulenkamp begleitet die Lesung mit Klavierstücken von Fanny Hensel-Mendelssohn.

Eintritt: € 15 / Mitglieder, Studenten € 10

Sonntag, 26. August 2012, 11 Uhr, Café Vetter

## **HANS-DIETER GELFERT**

### ***Charles Dickens. Der Unnachahmliche. Biografie***

Charles Dickens, neben Shakespeare der bekannteste britische Autor der Weltliteratur, gilt in Deutschland als ein humoristischer Volksschriftsteller mit sozialkritischem Touch, während er in der englischsprachigen Welt in einem Atemzug mit Joyce und Kafka genannt wird. Es ist an der Zeit, seine wahre Bedeutung auch hierzulande neu zu entdecken.

„Der Unnachahmliche“ wurde Charles Dickens von seinen Freunden genannt, und er übernahm den Beinamen selbstironisch, doch voller Stolz. Hans-Dieter Gelfert widmet sich in anschaulichen Kapiteln Dickens' Leben und entwirft ein weites Panorama der Zeit, in der er wirkte. Im Wechsel mit biographischen Abschnitten werden in eigenen Kapiteln alle wichtigen Werke vorgestellt und interpretiert. Gelfert zeigt, wie Dickens seine traumatische Kindheitserfahrung als zwölfjähriger Hilfsarbeiter ohne jede Hoffnung dichterisch so verarbeitete, dass daraus Romane hervorgingen, in denen sich Menschen gegen eine übermächtige Fremdbestimmung behaupten müssen. Politik und Gesellschaft erscheinen dabei als eine labyrinthische Sphäre totaler Entfremdung. Dieses Gefühl der Entfremdung ist seither immer mehr zum Lebensgefühl der Moderne geworden, und es führt Dickens aus der Welt des 19. Jahrhunderts an unsere Gegenwart heran.

Eintritt: € 8 / Mitglieder, Studenten € 6

Sonntag, 2. September 2012, 11 Uhr, Café Vetter  
Uni im Café

## **DR. DR. JOACHIM KAHL**

Vortragszyklus zum französischen Existentialismus,  
Teil 2

**Jean Paul Sartre** (1905-1980)

### ***"Zur Freiheit verurteilt" - Wege und Irrwege eines Pariser Philosophen***

Zwar gehört zur europäischen Philosophie seit ihren Anfängen bei Sokrates auf dem Marktplatz von Athen der öffentliche Austausch der Ideen. Aber keiner hat seinen öffentlichen Auftritt geschickter inszeniert als Jean Paul Sartre in den Cafés und Bistros von Paris. Auch dank seiner "offenen" Beziehung zu Simone de Beauvoir wurde ihm eine Medienaufmerksamkeit zuteil, die für Intellektuelle unerreicht blieb.

Aus der monströsen Fülle seiner Schriften, die zum Teil erst posthum erschienen, ragt als Leitmotiv die Idee der "existentiellen Freiheit" hervor, zu der der Mensch "verurteilt" sei. (Sie erlaubte es Sartre auch, 1964 stolz den Nobelpreis zurück zu weisen.) Angelehnt an Fichte und an Nietzsche, überdehnte Sartre aber seinen Freiheitsbegriff so sehr, dass er oft richtungslos hin und her pendelte. Er schwankte zwischen Weltekel und Egozentrik ("Die Hölle - das sind die anderen.") einerseits und politischem Engagement für Unterdrückte und Benachteiligte andererseits, wobei er sich auch ins Sektiererische verirren konnte, wie sein Besuch bei den RAF-Terroristen in Stammheim zeigt. Alles in allem: eine schillernde Persönlichkeit und ein facettenreiches Werk mit viel Stoff zur Debatte.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €